



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Silke Bertram

CDU-Bezirksabgeordnete und
Fachsprecherin für Umwelt
Tel.: 040 - 530 351 80
E-Mail: silke.bertram@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
ViSdP: Mario Westphal
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: m.westphal@cdu-fraktion-wandsbek.de
Tel.: 040 - 68 37 15
Fotos: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Anträge mit Debatte:

- Integration im Elfsaal durch gemischte Belegung ermöglichen TOP 4.2
- Wandsbek saniert auch Flutlichtanlagen! TOP 4.6
- Sicherheit vor Ideologie – kein Schnellschuss für die Rolfinckstraße TOP 4.7

Anträge ohne Debatte:

- Bereitstellung von Mitteln für notwendige Lärmschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs von Sportstätten TOP 7.1
- Neue Herausforderungen für unsere Schulen – wie wird mit den Klassenfrequenzen verfahren? TOP 7.2
- Präsenz der Fachämter des Bezirksamtes in den Ausschüssen TOP 7.3
- Überschwemmungen der Keller und dann? TOP 7.4



KEIN SCHNELLSCHUSS FÜR DIE ROLFINCKSTRASSE IN WELLINGSBÜTTEL: CDU-FRAKTION FORDERT ÜBERARBEITUNG DER GEPLANTEN NEUGESTALTUNG

Die Rolfinckstraße in Wellingsbüttel ist eine Hauptverkehrsstraße, die den Stadtteil Wellingsbüttel und dessen Geschäftszentrum durchläuft. 20.000 Kfz befahren die Rolfinckstraße täglich.

Im Zuge der Anpassung der Haltestellen an die Anforderungen der neuen Gelenkbusse, ist die Rolfinckstraße zwischen Wellingsbüttler Weg und Saseler Chaussee neu überplant worden. Laut Erläuterungsbericht der LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken; Gewässer) in der letzten Sitzung des Regionalausschusses Alstertal am 28.09.2016 ist insbesondere eine durchgängige und sichere Radverkehrsführung in der Rolfinckstraße das Ziel. So sieht die Planung Radfahr- und Radschutzstreifen vor. Ein von der CDU gefordertes Verkehrsgutachten, welches vor Umsetzung der Maßnahme die Auswirkungen der geplanten Umbaumaßnahmen auf die zukünftigen Verkehrsströme und den ruhenden Verkehr untersuchen sollte, wurde im Vorfeld von SPD und GRÜNE mehrheitlich abgelehnt. Auch für ein erweitertes Bürgerbeteiligungsverfahren sieht die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation keine Veranlassung.

Dazu erklärt die Wellingsbütteler CDU-Bezirksabgeordnete Silke Bertram: „Die Nichtbeachtung der Interessen von ansässigen Gewerbetreibenden, betroffenen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern ist für uns nicht hinnehmbar. So weitreichende Maßnahmen ohne vorherige Information und Beteiligung

der Bürger und ohne vorherige Prüfung der Auswirkungen auf Verkehr und Sicherheit umzusetzen ist für uns nicht akzeptabel, zumal die Mindestanforderungen der PLAST (Planungshinweise für Stadtstraßen in Hamburg) mehrfach nicht eingehalten werden.“

In der Tat sieht die vorgestellte Planung vor, dass die erforderliche Querschnittsbreite für Straßen mit Linienbusverkehr von mindestens 6,50 m mehrfach unterschritten wird. Damit ist ein Begegnungsverkehr ohne Überfahren der Schutzstreifen nicht möglich. Auch viele Parkmöglichkeiten für Besucher der ansässigen Geschäfte und des Wochenmarktes werden mit der Neugestaltung der Rolfinckstraße vernichtet. Während der Bauphase wird die Rolfinckstraße nur einseitig befahrbar sein. Wie und wohin der Verkehr währenddessen umgeleitet werden soll, bleibt abzuwarten. „Hier ist eine frühzeitige Verkehrsplanung erforderlich, die sowohl die Interessen der ansässigen Gewerbetreibenden als auch der Anwohner der anliegenden Wohngebiete und der umliegenden Schulen und Kindergärten, Seniorenheime sowie der Feuerwehr berücksichtigt“, so Silke Bertram.

Um die oben geschilderte Situation zu entschärfen, bringt die CDU-Fraktion einen Antrag in die Bezirksversammlung ein - mit der Forderung nach einer Überarbeitung der Planung.



Axel Kukuk

CDU-Bezirksabgeordneter und
Fachsprecher für Tourismus
Tel.: 040 – 679 562 83
Mobil: 0176 – 666 385 61
E-Mail: axel.kukuk@cduhamburg.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

BILDUNG

mit unserem Fachsprecher für Bildung

THOMAS MÜHLENKAMP

am 08. November 2016

von 17:00 – 19:00 Uhr

Bürgerbüro CDU Alstertal

Saseler Damm 2a

22395 Hamburg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende und
Fachsprecherin für Soziales und Familie
Tel.: 040 – 678 77 33
Mobil: 0172 – 412 02 86
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

facebook: [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek)

twitter: [@CDU_BV_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)



INTEGRATION IM ELFSAAL DURCH GEMISCHTE BELEGUNG ERMÖGLICHEN

Am Elfsaal im Hamburger Stadtteil Jenfeld werden derzeit 207 Wohnungen durch die SAGA-GWG gebaut. Insgesamt entstehen dort 12 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 3 Geschossen. Somit werden zu den bereits 320 vor Ort wohnenden Flüchtlingen, durch die Expressbauten noch einmal 800 weitere Flüchtlinge dazu kommen.

Mit einem Antrag in der Bezirksversammlung, fordert die CDU-Fraktion die zuständige Fachbehörde auf, von einer ausschließlichen Belegung mit Flüchtlingen abzusehen und eine gemischte Belegung mit Einheimischen und Flüchtlingen zu bevorzugen. Denn eine soziale Durchmischung würde die Integration der Flüchtlinge erheblich erleichtern.

„Die massive Anzahl von Flüchtlingen, untergebracht auf kleinsten Raum, erschwert die erfolgreiche Integration nicht unerheblich. Unserer Ansicht nach kann Integration nur mit der Unterbringung in kleinen Einheiten gelingen - denn direkte Gespräche mit Nachbarn und Wohnumfeld sind für das Gelingen von Integration unerlässlich. Zudem wird die ohnehin schon angespannte soziale Infrastruktur in Jenfeld belastet. Umso mehr sollte man daher eine soziale Durchmischung bei der Belegung der Wohnungen ernsthaft in Betracht ziehen“, so der CDU-Bezirksabgeordnete Axel Kukuk.



ÜBERSCHWEMMUNGEN DER KELLER UND DANN?

Im Juni 2016 gab es im Einzugsgebiet Deepenhornteich ein Unwetter mit Starkregenfällen. Die vorhandenen Straßengräben konnten das Wasser nicht mehr ableiten und somit sind Keller u.a. in der Pusbackstraße vollgelaufen. Eine junge Familie musste sogar ihr gerade neu errichtetes Haus verlassen, es war unbewohnbar. Ursächlich scheinen hier verstopfte und defekte Entwässerungsröhre sowie zugewucherte Gräben zu sein.

Das Bezirksamt Wandsbek wurde über die Schäden informiert. Die Bewohner vermissen jedoch die direkte Kontaktaufnahme und erhoffen sich, in Sorge über erneute Überschwemmungen ihrer Grundstücke und Häuser, eine entsprechende Kommunikation.

In diesem Zusammenhang ist auch zu beklagen, dass die Freiwillige Feuerwehr durch das Auspumpen vollgelaufener Häuser sehr belastet wird. Diese Einsätze

könnten zukünftig vermieden werden, wenn die Straßengräben ausreichende Querschnitte (für Starkregenfälle) haben und deren Kontrolle bzw. Pflege entsprechend durchgeführt werden würde.

Die Unterhaltung und Pflege der Straßengräben besteht aus zweimal jährlichen Mahd der Böschungen sowie einer Sohlräumung aus Mitteln der Straßenunterhaltung.

Dazu erklärt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende aus Meiendorf Claudia Folkers: „Es muss dringend geprüft werden, inwieweit diese Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden und inwieweit diese ausreichend sind. Daher fordern wir mit unserem Antrag die Verwaltung auf, die Aufnahmekapazitäten der Siele und Gräben zu gewährleisten und gemeinsam mit den Bewohner des betroffenen Gebietes eine Lösung für Starkregenfälle und den damit verbundenen möglichen Überschwemmungen zu finden“.

